

Programm

5. Winterakademie zur Naturschutzgeschichte

„Naturschutz im geteilten Deutschland“ Teil II: 1970 - 1981

03. bis 06. März 2008

am Bundesamt für Naturschutz -
Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm

in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutzgeschichte (Königswinter) und dem Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung (Neubrandenburg)

Hintergrund und Fragestellung

Der Naturschutz der DDR brachte 1990 einen großen Schatz in die Deutsche Einheit ein. In ihrer letzten Sitzung beschloss die Volkskammer, großflächig Nationalparke und andere Großschutzgebiete auszuweisen. Naturschützerinnen und Naturschützer aus der früheren DDR blieb aber im wiedervereinten Deutschland bis auf Ausnahmefälle eine aktive, gestaltende Rolle verwehrt. Die Frage, ob sich in 40 Jahren DDR „übernahmefähige“ bzw. „übernahmewürdige“ Naturschutztraditionen, -methoden, -forschungsansätze etc. entwickelt hatten, die den Naturschutzstandard oder aber auch den verbandlichen Naturschutz im Westen hätten bereichern können, blieb weitestgehend ungestellt. Ohne auf der Welle einer unkritischen „Ostalgie“ mitschwimmen zu wollen, soll in einer über drei Jahre laufenden Reihe von Winterakademien der Frage nachgegangen werden, wie sich die Beziehungen zwischen dem DDR- und dem BRD-Naturschutz gestalteten. Verließ der Informationsaustausch auf der rein fachlichen Ebene oder spielte die Einbeziehung der staatlichen, sozioökonomischen und soziokulturellen Rahmenbedingungen eine Rolle? Funktionierte der Informationsaustausch im Sinne kommunizierender Röhren oder verlief er eher in eine Richtung (West-Ost bzw. Ost-West)?

Im Mittelpunkt der **5. Vilmer Winterakademie zur Naturschutzgeschichte** steht der Zeitraum 1970 bis 1981. Untersucht werden soll, welche Folgen die internationale Entspannungspolitik für die inner-deutschen Naturschutzkontakte sowohl auf der amtlichen als auch der ehrenamtlichen Ebene zeitigte. Erörtert werden soll auch, ob die neue Umweltschutzgesetzgebung in der DDR (Landeskulturgesetz 1970) und in der BRD (technische Umweltgesetze, BNatSchG 1976) zu einem – im Sinne des Naturschutzes – „positiven“ Systemwettbewerb führte oder ob nun auch im Naturschutz sich die Rechtssysteme weiter aufspalteten. Thematisiert werden sollen aber auch Parallelprozesse wie die so genannte „Ökologisierung“ des Naturschutzes in Ost und West.

Ziel

Im Rahmen der **5. Vilmer Winterakademie zur Naturschutzgeschichte** sollen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Naturschutzes über ihre Arbeit im jeweiligen Teil Deutschlands sowie Kooperationsformen des deutsch-deutschen Naturschutzes zwischen 1970 und 1981 berichten und Impulse für spätere Forschungen geben.

Montag, 03.03.2008

bis 18.15 Anreise

18.30 *Abendessen*

20.15 Begrüßung, Einführung und Vorstellungsrunde der Teilnehmer
PROF. ALBERT SCHMIDT, Stiftung Naturschutzgeschichte - Königswinter
PROF. DR. MATHIAS GRÜNWARD, IUGR - Neubrandenburg

20.45 Informelle Gesprächsrunden

Dienstag, 04.03.2008

08.00 Frühstück

09.00 Rückblick auf die 4. Winterakademie
Kaffeepause

12.30 *Mittagessen*

14.00 Workshop „Naturschutz im geteilten Deutschland 1970 bis 1981“

Glänzen vor den Augen der Welt: Die DDR und der internationale Naturschutz
DR. RITA GUDERMANN, Berlin

Diskussion

15.00 Expertengespräch mit Zeitzeugen
Impulsstatements
DDR und BRD auf dem internationalen Parkett
DR. WOLFGANG BURHENNE, Bonn
GÜNTHER HOFFMANN, Berlin

Kaffeepause

Entwicklung des Naturschutzrechts
DR. GÜNTER ZWANZIG, Erlangen
DR. KARL HEINZ GROSSER, Potsdam

18.00 *Abendessen*

20.00 Abendvortrag: Lesung aus dem Roman „Uckermark“
HANS PETER GENSICHEN, Tübingen

Mittwoch, 05.03.2008

08.00 Frühstück

09.00 *Innerdeutsche Zusammenarbeit aus der Sicht der zuständigen Ministerien bzw. der obersten Beratungsorgane*

DR. LUTZ REICHHOFF, Dessau

KARL-GÜNTER KOLODZIJCOK, Bonn

Kaffeepause

11.30 *Zusammenarbeit in der Wissenschaft*

PROF. WOLFRAM PFLUG, Wilsede

12.30 *Mittagessen*

14.00 *Fortsetzung: Wissenschaft*

PROF. DR. ALBRECHT KRUMMSDORF, Rostock

Diskussion

15.30 *Innerdeutsche Zusammenarbeit aus der Sicht des ehrenamtlichen Naturschutzes*

ERICH HOBUSCH, Berlin

DR. UWE WEGENER, Halberstadt

HENRY MAKOWSKI, Dahlem

18.00 *Abendessen*

20.00 Entspannungspolitik auch im Naturschutz?

Bemerkungen eines Grenzgängers von Ost nach West

PD DR. EUGENIUZS NOWAK

Donnerstag, 06.03.2008

08.00 *Frühstück*

09.00 Schluss-Diskussion

10.00 Zusammenfassung der Ergebnisse

10.30 *Imbiss*

11.20 Abfahrt von der Insel Vilm

Leitung/Moderation/Konzeption

PROF. ALBERT SCHMIDT (Stiftung Naturschutzgeschichte)

PROF. DR. MATHIAS GRÜNWALD (IUGR)

DR. HANS-WERNER FROHN (Stiftung Naturschutzgeschichte)

PROF. DR. HERMANN BEHRENS (IUGR)

DR. NORBERT WIERSBINSKI (BfN-INA)

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des BfN.

Vilm ist eine kleine, Rügen vor gelagerte Insel, die als Kernzone des Biosphärenreservates Südost Rügen nahezu ganz der natürlichen Entwicklung überlassen bleibt.

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer pro Person/Tag: 47 €,

Unterkunft im Doppelzimmer pro Person/Tag: 35 €,

Vollverpflegung 24 €/Tag + 3,50 € für Kaffee/ Tee+ Kuchen

Zahlung bitte per EC-Karte (Maestro-Card).

Anreise

Mit der **Eisenbahn** über Stralsund - Bergen/Rügen bis Lauterbach auf Rügen.

Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Grewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.

Die **Überfahrt** von Lauterbach nach der Insel Vilm dauert etwa 10 Min. und erfolgt mit einem Boot des BfN.

Kontaktadresse:

Dr. Norbert Wiersbinski

BfN-INA Insel Vilm

18581 Putbus/Rügen

Tel.: 038301-86 111

Fax: 038301-86 117

e-mail: norbert.wiersbinski@bfn-vilm.de